Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 15. Апрѣля 1855. № 44. Freitag, den 15. April 1855.

Inländische Nachrichten.

Nachrichten aus der Krim.

So eben ist von dem General-Adjutanten Fürsten Gortschakow aus Sewastopol, über Kiew, eine telegraphische Depesche vom 3. April folgenden Inhalts eingegangen:

Die gewaltigste Kanonade und das Bombardement von Sewastopol wurden seit dem 28. März bis hiezu unaufhaltsam fortgesetzt. Dank dem heldenmüthigen Geiste der Garnison, die Tags verursachten Beschädigungen werden in der Nacht wieder ausgebessert; die Verminderung der Garnison wird durch Truppen ersetzt, welche aus anderen Punkten herbeigeführt werden, und jetzt ist Sewastopol fast in demselben Vertheidigungszustande wie vor dem 28. März. Der Verlust der Garnison kann, im Vergleich mit dem höllischen Bombardement, welchem dieselbe unterworfen ist, als ein sehr mäßiger betrachtet werden, aus der Ursache, weil die Deckung der Batterieen durch Blindagen geschützt ist. An den übrigen Punkten der Halbinsel ist nichts Bemerkenswerthes vorgefallen. (Russ. Inv.)

Am 4. April erschien die telegraphische Nachricht über das Bombardement von Sewastopol vom 28. und 29. März gedruckt. Gegenwärtig theilt der General-Adjutant Fürst Gortschakow unterm 30. März folgende Details darüber mit:

„Vom 25. bis zum 28. waren die Operationen des Feindes dieselben, wie an den vorhergegangenen Tagen, d. h. er rückte durch Approchen langsam gegen die Lünette „Kamtschatka“ vorwärts, und an den anderen Punkten führte er in bereits bestehenden Approchen Batterieen auf; er feuerte jedoch schwach und fast ausschließlich nur in der Richtung unserer Contre-Approchen-Werke „Wolhynien,“ „Sselenginsk,“ und „Kamtschatka.“

„Am 26. versuchte er durch Minen-Gallerieen von der Seite der Bastion Nr. 4 sich zu nähern, aber seine untererdlichen Arbeiten hatten keine besondere Wichtigkeit. Um ihm entgegen zu wirken, führen wir neue Arme aus. Am 27. März bestanden unsere Arbeiten im Verlauf der Nacht in den nothwendigen Reparaturen der Beschädigungen, im Vertiefen der Tranchée'n, Verstärken der Erdwälle und Erhöhen der Querwälle (Traverse). Der Feind führte die Arbeit in den Tranchée'n hinter dem Kirchhof aus und legte Embrassuren (Schießscharten) in dem neuen großen Erdwall an. Nachdem der Nebel sich zertheilt hatte, konnte man bemerken, daß der Feind die Tranchée gegen den hervorspringenden Winkel der Bastion Nr. 3 verlängert hatte. Den ganzen Tag hörte das Gewehrfeuer auf der Linie der Befestigungen nicht auf. Am 28. um 5 Uhr Morgens eröffnete der Feind von allen seinen Batterieen, im Ganzen aus 250 Geschützen, die heftigste Kanonade, welche bis zum Abend fortdauerte. Hierbei wurden gegen 20,000,000 Stück Geschosse in die Stadt geworfen; im Laufe der Nacht führte er auch ein sehr heftiges Bombardement aus. An demselben Tage heizte die feindliche Flotte, blieb aber wegen der hohlen See auf der bisherigen Stelle. Am 29. März Morgrns erneuerte der Feind die Kanonade. Seine augenscheinliche Absicht bestand darin, die Geschütze unserer Batterieen zu demontiren, wobei er mit seinen Geschützen wie mit Demontir-Batterieen operirte. Wir antworteten ihm unsererseits mit Erfolg; auf vielen seinen Batterieen wurde ihm bedeutender Schaden zugefügt und in einer Zeit von weniger als 4 Stunden wurden gegen 50 seiner Geschütze genöthigt, das Feuer einzustellen. — Hiernach zu urtheilen, muß man annehmen, daß der Verlust des Feindes sehr fühlbar gewesen ist. — Am 20., früh Morgens, heizten seine Fahrzeuge wieder, gingen in See und hielten sich, der Bucht gegenüber, außerhalb Schußweite; zum Abend stellten sich die großen Fahrzeuge in zwei Colonnen auf, die dritte bildeten Fregatten und Dampfschiffe und alle gingen vor Anker. An beiden Tagen sind bei uns getödtet: 4 Offiziere, 141 Mann Untermilitairs; verwundet: 15 Offiziere, 673 Mann Untermilitairs. Unter der Zahl der Getödteten befinden sich: der tapfere und überaus würdige Commandeur der Batterie, Kapitain-Lieutenant Schemjakin und der Midshipman Powalo-Schweikowski, der zu großen Hoffnungen berechtigte. — Schwer verwundet sind: die ausgezeichneten See-Offiziere, Lieutenants Lwow (bereits gestorben), Sawalischin und Krassowski; die gleichfalls sehr tapferen und umsichtigen Artillerie-Obrist-Lieutenant Rosenthal und der Major Wolotzkoi vom Brestschen Infanterie-Regiment. — Im Laufe des 28. und 29. März demontirte der Feind bei uns einige Geschütze und Lafetten, die jedoch sogleich durch neue ersetzt wurden; alle Beschädigungen in den Erdwällen der Batterieen, die übrigens nicht wesentlich waren, wurden erfolgreich

reparirt. In der Nacht vom 29. auf den 30. März führte der Feind von Neuem ein sehr heftiges Bombardement aus, jedoch ohne besonderen Schaden für uns. Am 30. März mit Tagesanbruch warfen sich 6 Französische auserwählte Compagnieen auf unsere Logements vor der Bastion Nr. 5, nahmen sie momentan ein, und in der Absicht, diese Logements in Tranchée'n zu verwandeln, schritten sie sofort zur Arbeit, aber wir vertrieben sie durch Kartätschen. Hierauf fanden noch zwei Handgemenge statt, welche damit endeten, daß die Logements auf's Neue durch unsere Schützen eingenommen wurden. — Am Morgen desselben 30. März eröffnete der Feind aus allen seinen Geschützen eine bis zur Unglaublichkeit verstärkte Kanonade, welche einige Zeit darauf anfing sich zu vermindern, aber gegen Ende des Tages wieder in starkem Maße sich vergrößerte. Unsere Garnison hält sich heroisch. — Der Verlust, den sie am 30. März erlitt, hat noch nicht ermittelt werden können." (Zuschauer.)

Der Handwerksbetrieb.

Das Handwerk bildet einen Theil des technischen Gewerbebetriebes, d. h. derjenigen wirthschaftlichen Beschäftigungen, welche es zur Aufgabe haben, die (durch die Urproduction) der Natur abgenommenen Stoffe, für den Gebrauch tauglich zu machen und den verschiedenen Bedürfnissen des Menschen anzupassen.

Die verschiedenen Arten dieses Gewerbebetriebes sind aber nicht, wie dies zwischen ihnen und der Urproduction und dem Handel der Fall ist, durch die Natur der Sache selbst (objectiv) unterschieden, sondern werden vielmehr durch die wirthschaftliche Entwickelung bedingt.*)

Ursprünglich nämlich werden alle Gewerbsproducte im Schooße der Familie und nach Maßgabe des Bedarfs derselben erzeugt und aller technische Gewerbsbetrieb ist Hausindustrie. Erst wenn die Bedürfnisse sich mehren und verfeinern, wenn allmälig eine größere Capitalansammlung stattgefunden hat, und der Handelsverkehr sich einstellt, wird es vortheilhaft, Fabriken nicht nur für den eigenen Bedarf, sondern für andere zu machen und sich für dieselben andere Erzeugnisse einzutauschen. Dann wird aus der Hausindustrie Gewerbe, d. h. ein wirthschaftliches Geschäft, dessen Producte vorzugsweise auf den Bedarf anderer berechnet sind.

Dieses Gewerbe wird zunächst so betrieben, daß der Arbeiter, das ganze Product und jeden Theil desselben anfertigt, das dasselbe also vollständig seiner Hände Werk (manufactum) ist. Arbeitstheilung und Naturkraft stehen ihm noch nicht zu Gebote und die Werkzeuge, welche er anwendet, dienen nur erst dazu, die Kraft seiner Hände zu unterstützen, nicht sie entbehrlich zu machen. In diesem Zustande ist das Gewerbe Handwerk. Später gelingt es die verschiedenen Verrichtungen, welche zur Hervorbringung eines Productes nöthig sind zu sondern und an verschiedene Personen zu vertheilen, deren Geschicklichkeit alsdann, durch die ausschließliche Beschäftigung mit derselben, nothwendig erhöht wird, woraus allein schon eine Steigerung der Production hervorgehen muß. Meist gelingt es auch bald noch, wegen der Vereinfachung der Vorrichtungen, an die Stelle der Handarbeit die Maschine zu setzen, und dadurch zugleich die Vortheile des Capitals und der Benutzung der Naturkräfte mit den Vortheilen der Arbeitstheilung zu verbinden. Hiermit geht das Handwerk in den Fabrikbetrieb über. Das unterscheidende Kennzeichen zwischen Handwerks- und Fabrikbetrieb ist also die Arbeitstheilung zur Darstellung eines und desselben Products. Neben der Arbeitstheilung findet bei vielen Zweigen des Fabrikbetriebes zugleich auch die Benutzung der Maschinen und Naturkraft statt, obgleich dieses zur Charakterisirung einer Fabrik nicht nothwendig ist.

Eine und dieselbe Art von Producten kann daher im Wege der Hausindustrie oder gewerbsmäßig und im letztern Falle handwerksmäßig oder fabrikmäßig erzeugt werden. An der Natur der Producte ändert dies nichts, vielmehr sind diese Unterschiede nur Unterschiede der gewerblichen Entwickelung.

Obwol aber nun Hausindustrie, Handwarks-, und Fabrikbetrieb nicht Unterschiede sind, welche objectiv und durch die Natur der technischen Gewerbe bedingt werden, sondern nur Formen der wirthschaftlichen Entwickelung bilden, so darf man doch nicht glauben, daß jemals ein Zustand eintreten werde, wo Alles fabrikmäßig hervorgebracht wird und Hausindustrie und Handwerk aufhören. Eben so wenig wird man aufhören, viele technische Gewerbe handwerksmäßig zu betreiben, weil die Producte, welche durch sie dargestellt werden, sich bestimmten und individuellen Bedürfnissen anbequemen müssen. Ueberdies kann die Fabrikation nur da angewendet werden, wo Producte in großen Massen erzeugt und abgesetzt werden können und ihre allgemeine und ausschließliche Anwendung wird deßhalb in den wirthschaftlichen Zuständen der Völker stets unüberwindliche Schwierigkeiten finden. Wäre es aber auch in einem Zustande idealer Vollkommenheit möglich, die Producte der technischen Gewerbe alle fabrikmäßig hervorzubringen, so sind doch die Zustände auch im industriell entwickeltsten Lande davon noch unendlich weit entfernt und das Handwerk wird doch noch lange seinen „goldenen Boden" behalten. —

Landwirthschaft.

Verfahren der Gänsemästung in Frankfurt a. M. Die Gans wird in Einzelhaft gebracht und täglich dreimal mit Mais gestopft, welcher aber vorher aufgebrüht oder gequellt ist, damit er im Kropf nicht mehr aufquellen kann. Zum Saufen erhält die Gans ein Gefäß mit Wasser vor sich hin-

*) Man kann daher, wenn man genau reden will, nicht sagen dieses oder jenes Gewerbe ist ein Handwerk, sondern dieses oder jenes Gewerbe wird handwerksmäßig betrieben.

gestellt, worin sich kleine Stückchen Holzkohle befinden, welche von der Gans zerbissen und theilweise verschluckt werden, wodurch sich ein lebhafter Durst erzeugt, der durch stärkeres Saufen auf das Wachsthum der Leber wirkt. Auf dieser Art gemästet, erhält die Gans ein schönes, wohlschmeckendes Fleisch und eine sehr große Leber, auf welcher, namentlich in Frankfurt, Straßburg a. R., Behufs der Pasteten, das Hauptaugenmerk gerichtet wird. Bei dem jetzt immer mehr beförderten Anbau des Mais, der sich ohnehin zur Fütterung des Federviehes außerordentlich qualificirt, werden Versuche anzustellen sein und das Gesagte nur bestätigen. Allerdings muß das Stopfen mit Vorsicht erfolgen, damit die Gans nicht überstopft wird und dabei erstickt.

Wie man in Californien die Gänse u. s. w. bratet. Der Gans oder der Ente lassen wir durchaus ihre Federn, nur die Eingeweide nehmen wir heraus. Ist dies geschehen, so spülen wir das Innere mit Wasser aus und nähen den Balg wieder zu. Hierauf umgeben wir das Thier mit einer etwa einen Zoll dicken Hülle von feuchtem Lehm und stecken es so in einen Haufen glühender Kohlen. Nach anderthalb Stunden wird es wieder herausgenommen; die getrocknete Lehmhülle zerschlagen, fällt mit den Federn, die darin stecken, ab, und zurück bleibt der nackte Körper, welcher in seinem eigenen Fette und Safte wohl durchgebacken, dem feinsten Gourmand in Europa als die größte Delicatesse behagen würde.

Lackfirniß auf Stahl und Eisen gegen den Rost. Mit einer Mischung von 5 Theilen Leinölfirniß und 4 Theilen Terpentinöl bestreicht man die Eisen- oder Stahlgeräthe, z. B. Flintenläufe, chirurgische und physikalische Instrumente u. s. w., möglichst gleichförmig, und läßt sie, gegen Staub gesichert, trocknen. Die so angestrichenen Geräthe behalten ihren Metallglanz, ohne zu rosten. (R. G. B.)

Einfluß der Reinlichkeit auf die Schweinemast. Sechs Schweine von gleichem Gewicht wurden sieben Wochen lang gleich gefüttert, drei derselben aber täglich mit Bürste und Striegel gereinigt, die drei andern dagegen sich selbst überlassen. Obgleich die erste Partie im Ganzen weniger Futter verzehrt hatte, wog sie doch per Stück um 30 Pfund mehr, als die andere Partie.

Kennzeichen eines guten Hopfens. Die Farbe muß blaß olivengrün gelblich sein. Sehr grüner Hopfen ist zu jung eingeerntet. Brauner Hopfen ist entweder zu stark getrocknet und hat sein Aroma verloren, oder man hat ihn an der Stange zu reif werden lassen, was sowol seinem Aroma, als seiner Bitterkeit Eintrag thut. Ein guter Hopfen muß glänzend sein und einen bittern, gewürzhaften Geschmack, einen starken balsamischen Geruch und viel Hopfenstaub haben.

Mitel, um Schwefelsäure im Essig zu entdecken. Leider wird sehr häufig Schwefelsäure zur Erhöhung der Schärfe des Essigs verwendet. Um denselben im Essig zu entdecken, löse man einen salzsauren Kalk in wenig Regenwasser auf, tröpfle ihn in ein ½ Maaß des zu untersuchenden, vorher zur Siedehitze erwärmten Essigs und decke ihn zu. Der mit Schwefelsäure verfälschte Essig wird in einigen Stunden trüb und zeigt nach 24 Stunden einen weißen, körnigen, zwischen den Zähnen knirschenden Niederschlag, nämlich Gyps. Reiner Essig gibt keinen Satz.

Sachregister zum Straf-Gesetzbuche,

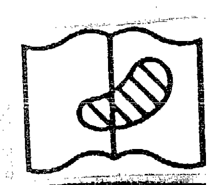
St. Petersburg 1855. In Commission bei N. Kymmel.

Preis 1 Rbl. S.

Durch dieses Werk ist einem mehrfach empfundenen Bedürfnisse in entsprechender Weise Abhilfe geschehen. Obgleich der Criminal-Codex vom Jahre 1845 die Verbrechen und Vergehen im Systeme behandelt, so ist es doch oft schwierig und mit Zeitverlust verbunden, in dem Umfangreichen Buche die denselben Gegenstand betreffenden, nicht selten zerstreuten Bestimmungen mit Sicherheit aufzufinden. Mit Hilfe des Sachregisters vermag nun ein Jeder mit der größten Leichtigkeit sich in dem Gesetzbuche zu orientiren. Dem Verfasser ist um so mehr für diese Arbeit zu danken, als dieselbe eine mühevolle, keineswegs entsprechende gewesen und nur den Zweck gehabt hat, allen Denen, die das Gesetzbuch oft zur Hand nehmen müssen, einen wesentlichen Dienst zu leisten. Die Ergänzungen und Abänderungen, welche das Strafgesetzbuch erfahren, sind ebenfalls im Sachregister angegeben, unter genauer Bezeichnung der Fortsetzungen zum Swod der Gesetze, in denen dieselben enthalten sind. In Anerkennung der Nützlichkeit dieses Werkes ist dasselbe auf Staatskosten gedruckt worden und soll der Erlös einem wohlthätigen, das Gefängnißwesen betreffenden Zwecke dienen.

Anzeigen für Liv- und Kurland:

Von dem Groß-Kruthenschen Gemeindegerichte werden alle Diejenigen, die an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen zu den Bauern des im Dünamündenschen Kirchspiele, Rigaschen Kreise belegenen Privatgute Bullenhof verzeichneten Adam Lohrberg irgend welche begründete Forderungen haben, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 2 Monate a dato und spätestens bis zum 7. Mai d. J. mit ihren Forderungen und Beweisen in Person und wo solches zulässig und erforderlich in Vollmacht oder Vormundschaft anzumelden, bei der Verwarnung, daß sie später nicht weiter gehört werden. Eben so werden Diejenigen, welche dem Verstorbenen etwas schuldig sein sollten, angewie-



sen, ihre Schulden bis zum bemerkten Termin aufzugeben, widrigen Falls sie nach den Gesetzen zur Strafe werden gezogen werden. Desgleichen haben die unbekannten Erben desselben sich in gesetzlicher Frist mit ihren Beweisen ebenfalls hier zu melden.
Groß-Kruthen, den 7. März 1855. 1

Zur Beachtung für Landwirthe!

Die Bedeutung, welche die Kenntniß von der chemischen Zusammensetzung des Bodens für die Ausübung einer rationellen Landwirthschaft hat, ist in unseren Tagen hinlänglich bekannt. Ich glaube daher durch das Anerbieten, dergleichen Analysen ausführen zu wollen, dem Wunsche so mancher Landbewohner entgegen zu kommen. Die hierauf Reflectirenden ersuche ich, mir die zu untersuchenden Bodenarten in wol verschlossenen Kästchen oder thönernen Kruken, gehörig bezeichnet und mindestens in der Quantität eines Pfundes, zuzusenden. Meine Wohnung befindet sich in der großen Schmiedestraße, Nr. 166, gegenüber dem Köhn'schen Hause. Das Honorar beträgt 12 Rbl. S. für eine **quantitative** und 6 Rbl. S. für eine **qualitative** Analyse.

Auch bin ich auf Verlangen bereit, sowol theoretische als practische Anleitung zur Analyse der Bodenarten zu geben. Apotheker **E. L. Seezen.**

Bekanntmachungen.

Alle zum Gute Romeskaln gehörige, bisher auf Päße in Riga und der Umgegend, lebenden Bauer-Gemeindeglieder werden angewiesen, sich zur Liquidation in Romeskaln einzufinden. Es wird Keinem der Paß nach Georgi a. c. verlängert, der nicht vorher liquidirt hat, — und werden Solche als paßlos behandelt.
Die Gutsverwaltung von Romeskaln.

Eine Familie wünscht sich für die Sommermonate auf das Land in Kost zu begeben, jedoch nicht entfernter als 50 Werst von Riga oder 20 Werst von Mitau. Bedingungen nimmt entgegen Herr Wortmann in der Cassa-Expedition des Zollamtes.

Einige grössere und kleinere — unweit Wenden und Wolmar belegene — **Landgüter** sollen verkauft werden, worüber nähere Auskunft ertheilt
Landgerichts-Secretair **J. Eckardt**
in Wenden 1

Fleisch-Taxe für das Rigasche Knochenhauer-Amt,

beim Verkauf des Rindfleisches nach Gewicht,

für ein viertel Jahr, nämlich die Monate

April, Mai und Juni 1855.

	Silber-Kopeken.
1) Die besten Stücke, als: vordersten Rippenstücke, hohle Seite, Schwanzstück, Schamrippen, inneres Sackstück, Bruststück, kurzes Bruststück, Rinderbraten und das Mittel-Rippenstück, für ein Pfund	
a) von gemästetem Vieh	10
b) von ungemästetem Vieh . . . . (nicht vorhanden)	
2) Die schlechten Stücke, als: Dickstücke, Lappen, Hals- und lange Bruststücke, halbe und ganze Lenden, Piepknochen, Hack-, Bein- und Kluft-Stücke, für ein Pfund	
a) von gemästetem Vieh	6
b) von ungemästetem Vieh . . . . (nicht vorhanden)	

Die Ueberschreitung der in der vorstehenden, obrigkeitlich angeordneten Fleischtaxe festgesetzten Fleischpreise beim Verkauf wird den hiesigen Knochenhauer-Meistern bei Androhung der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe untersagt.
Gegeben Riga-Rathhaus, den 2. April 1855.

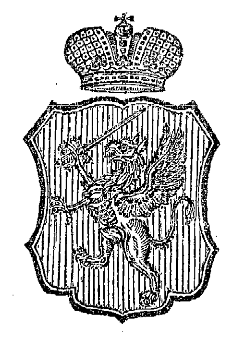
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 15. April 1855. Censor, Staatsrath C. Kästner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 44. Пятница. 15. Апрѣля — Freitag, den 15. April **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Wiſſu-augſtaka ſluddinaſchana.

No Deewa ſchehlaſtibas

Mehs Alekſanders tas Ohtrais,

wiſſas Kreewu walſts Keiſers un Patwaldineeks,

Pohlu ſemmes Kehninſch,

u. t. j. pr., u. i. j. pr., u. t. j. pr.,

darram ſinnamu wiſſeem ſaweem uſtizzameem pawalſtneekeem:

Kad Mehs ſawa ſirsnigi mihlota Tehwa ſwehtigeem kauleem to pehdigu gohdu eſſam nodewuſchi un joprohjam ne mittejamees ſirsnigi un ar karſtahm luhgſchanahm to debbeſs-Tehwu peeſaukt, lai Winna pateeſi kriſtigai dwehſelei tur winnâ paſaulê labbi klahjahs, tad Mehs eſſam par labbu atſinnuſchi, tà kà Muhſu Tehws un wiſſi Muhſu augſti tehwu tehwi darrijuſchi, Sawas waldiſchanas eeſahkumu puſchkoht ar to, ka, zik ween ſchinnî laikâ eeſpehjams, laudim winnu buhſchanu atweeglojam un teem Muhſu pawalſtneekeem, kas, lai gan likkumeem pretti darridami apwainojuſchees, tomehr kad teem ſchehlaſtiba noteek, wehl warr ſawu buhſchanu labboht un ſawu preekſcheju launu dſihwoſchanu par labbu greeſt ar to, ka Deewa un zilweku preekſchâ iſturrahs tà kà peenahkahs — teem tahdeem gribbam to launumu peedoht un winnu likteni atweeglinaht.

Us ſcho ſchehlaſtibas darbu Mehs eſſam iſredſejuſchi to deenu, kad muhſu Kungs un Peſtitajs Jeſus Kriſtus augſcham zehlees, un pawehlam:

I. Wiſſus preekſcheju gaddu parradus, kas ſakrahjuſchees lihdſ 1. Janwar 1855 no galwasnaudas, obroka, zella- un uhdens-naudahm un tahm nodohſchanahm, kas ja-makſa par to brihwibu, brandwihnu dedſinaht, lihdſ ar tahm turklaht peederrigahm ſtrahpes naudahm, ne wairak, ka ween tik weena gadda dallu ween atſtaht peedſennamu un wiſſu zittu parradu, lihdſ ar to, kas no laika us laika nolikts makſajams un kas pahraki pahr weena gadda dallu, isdſehſt un no rehkinumeem iſſlehgt.

II. Wiſſeem teem, kas zeetumâ likti, jeb us galwoſchanu atlaiſti, woi us noſtrahdaſchanu nodohti, kas ne ſpehj kaut kahdu krohnam jeb tahm no walſts-waldiſchanas eezeltahm teeſahm un zittahm weetahm peederrigu nodohſchanu makſaht, ja ſchahs makſaſchanas woi nu no pat eeſahkuma jau, jeb kad kahda dalla jau aiſmakſata, woi kad tahs isdallitas us daudſ zilwekeem, ne buhtu leelakâ ſummâ,

kà 600 sudr. rubli us katru zilweku un kad schahs makfaschanas zehluschahs jeb usliktas preeksch tahs deenas, kad Mehs Sawu tehwu tehwu gohda-krehslâ nosehdamees, — wissеem teem tahdeem parradneekeem teek peedohts un tee bes kaweschanas islaischami no zeetuma, un atswabbinajami no galwoschanas, woi no atstrahdaschanas; bet teem, kas wairak parradâ, ne kà tè peeminnehts, teem teek tas zeetuma, galwoschanas, woi nostrahdaschanas laiks tik daudf paihsinahts, kà ta atlaischama parradu summa isnefs.

Schi atlaischana teem nenahk wis par labbu, kas kahdu winneem ustizzetu augstam krohnam jeb no walsts waldischanas eetaisiteem nammeem peederrigu mantu flehpuschi (pasagguschi) woi isschkehrdejuschi.

III. Tahdi parradi, kas eedsennami par to, ka fliktu rakstamu papihri bruhkeja, kur waijadseja stempel-papihri bruhkeht, ja schee parradi preeksch 18ta Februar scha 1855ta gadda eetaisiti un kad schee parradi arri preeksch ta laika bij' eedsennami, bet tomehr wehl netikkuschi krohna kassê eemakfati, tàpat arri poschlines kas peedsennamas par tahm sweschu semmju passehm, kurru laiks preeksch tahs peeminnetas deenas beidsees, un kas arri wehl naw aismakfatas, — wissi schee parradi teek atlaisti.

IV. No parradu rehkinumeem ja-isdsehsch: 1) parradi, ko krahjuschi tee eebuhwuschi, kas us krohna-semmi nomettuschees, ne nemdami wehrâ tohs preeksch tam dohtus likkumus; 2) to pirmak us renti isdohtu muischu semneeku parradi; 3) walstssemneeku parradi par teem obroka gabbaleem, ko semmes truhkuma dehl winneem peedallija; 4) parradi, kas peedsennami par passehm no teem krohna semneekeem, kas pee laiwahm strahda.

V. Wissi, kas rewisijes laikâ dubbulti usrakstiti, no oklada grahmatas ja-isdsehsch un tee parradi ja-atlaisch, kas no tahs dubbultas dallas bij' peedsennami; to meldeht un luhgtees, lai to dubbultu dallu atlaisch, wissbeidsamais termins irr nolikts lihdf 1. Juli 1856. Par teem, kas rewisionê ne-mas naw usnemti, ja tee us kahdu wihst preeksch Muhsu waldischanas eesahkuma irr sinnami tikkuschi, tàpat arri par teem, kas no rewisiones atrahwuschees un preeksch 18ta Februar 1855 atkal atradduschees, jebschu gan 9tas rewisiones likkumôs nosazzitâ 4 neddeļu terminâ naw meldeti, no teem tahdeem naw ja-peedsenn nedf ta nosazzita strahpe 90 kap. sudr. par katru wihrischku dwehseli, ne arri tahs dubbultas nodohschanas par to pagahjuschu laiku. (9tas rewisiones likkumu 100tâ gabb.)

VI. Wissi tee, kas lihdf tai deenai, kad Mehs waldischanu usnehmam, teesas ismekleschanâ stahweja, ja tik ween tee tahdu grehku naw padarrijuschi, ar ko pelnijuschi tahdu sohdu, ka pasaude sawas kahrtas gohdu un teesas jeb tahs ihpaschas teesas un gohdu, kas tahdam zilwekam irr pehz sawas buhschanas, jeb ka teem schahds winnu gohds un teesas teek masinati pehz § 53 to likkumu no 15ta August 1845, — wissi tee teek no teesas un ismekleschanas atlaisti; tahda patte schehlastiba noteek arri teem, kurru noseegumi lihdf Muhsu waldischanas eesahkumam wehl ne bij sinnami, ja tik ween ar to naw pelnijuschi tahdas sohdibas, kà patlabban tikke peeminnehts.

Kad par weenu un to paschu noseegumu, dehl tahm ihpaschahm buhschanahm, kà tas notizzis, wairak strahpes nosazzitas un weena no tahm peederr pee ta skaita, no ka pehz schahs nodallas nosazzischanahm wainigohs ne warr wis atswabbinaht, tad tai teesai ne buhs wis wainigo luhkoht darriht brihwu, bet tai peenahkahs to leetu lihdf pat gallam ismekleht un to pehz likkumeem waijadsigu spreedumu isdoht, bet tad pehz tahs kahrtas kà spreedumâ ta strahpe nosazzita, woi to likt isdarriht, jeb pehz schahs Wissu-augstakas sluddinaschanas sinnahm un nosazzischanahm schinnî gabbalâ, to wainigo palaist brihwu. Bet ja tee noseegumi israhditohs tahdi, ka us teem krissu kahda no tahm pirmak minnetahm strahpehm, tad teesa wainigam gan spreesch to gruhtako sohdu, ko tas likkumeem pretti darridams pelnijis, pehz § 156 to likkumu no 15. August 1845, bet tomehr winnam to strahpi ne usleek wis sawâ pilnâ wehrtibâ.

Ja kas noseedsees ar to, ka sweschu mantu netaisnâ wihsê panehmis par sawu, jeb kaut kahdâ wihsê zaur sawu nebehdibu zittam skahdi woi truhkumu darrijis, woi to apbehdinajis, un pehz schahs wissu-augstakas schehlastibas sluddinaschanas nosazzischanahm no sawa pelnita sohda teek atswabbinahts, tad tam tomehr peenahkahs to skahdi woi apbehdinaschanas, ko zitteem zilwekeem darrijis, atlihdsinaht, ja schee to atlihdsinaschanu praffa un tadehl arri tahdas suhdsibas, kur dascheem zilwekeem kahdas praffischanas woi pagehreschanas klaht, ne teek atmestas.

VII. Tannî nupat beigtâ VI gabbalâ minnetas nosazzischanas naw wis peelihdsinajamas teem, kas noseeguschees ar to, ka krohna-, krohna semneeku- un kuggabuhw-malku zirtuschi, sagguschi, aisdedsinajuschi un saskahdejuschi. Tee teek no ismekleschanas un sohda atlaisti, kaut tee arri pehz likkumeem kahdu tahdu strahpi buhtu pelnijuschi, zaur ko pasaude sawas kahrtas gohdu un teesas, jeb tahs ihpaschas teesas un gohdu, kas tahdam zilwekam irr pehz sawas buhschanas, jeb zaur ko tam schahds winna gohds un teesas teek masinati pehz § 53 to likkumu no 15ta August 1845, — ja tik tee turklaht naw padarrijuschi zittu tahdu noseegumu, ar ko pahrkahpuschi tohs likkumus (Ustaw) pahr krohna-mescheem, pahr ko schinnî likkumu grahmatâ nosazzitas tahdas strahpes, ar ko pasaude sawas kahrtas gohdu un teesas, jeb tahs ihpaschas teesas un gohdu, kas tahdam zilwekam irr pehz sawas buhschanas, jeb zaur ko tam schahds winna gohds un teesas teek masinati pehz § 53 schahs likkumu grahmatas.

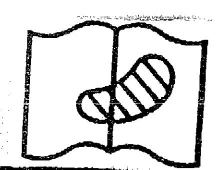
VIII. Wisseem teem, kas bes pehz likkumeem waijadsigahm passehm zittur aisgahjuschi, jeb no sawas tehwu-semmes isgahjuschi, kâ arri teem, kas naw atpakkal nahkuschi, kad passe teem beidsahs, ja tee tik naw kahdu zittu grehku padarrijuschi, ar ko pelna tahdu sohdu, zaur ko pasaude wissu gohdu un sawas ihpaschas teesas, jeb zaur ko schahs teesas un gohds teek masinati pehz § 53 tahs likkumu grahmatas no 15. August 1845, wisseem teem teek peedohts, kad tee, kas eekschpuss walsts rohbeschahm usturrahs, pa 6 mehnescheem un tee kas pahri pahr rohbeschu aisgahjuschi, pa gadda laiku pehz schahs Muhsu wissu-augstakas schehlastibas sluddinaschanas, woi nu pee saweem waldineekeem, peeteizahs, jeb taî weetâ, kur winneem wehlehts dsihwoht, pahrnahk, jeb arri, ja tee irr tahdi, kam brihw Kreewu semmê dsihwoht kur teem pascheem patihk, tad teem schinnî nosazzitâ laikâ eekschpuss walsts rohbeschahm waijaga buht.

IX. Tahdeem launa-darritajeem, kam nospreesta strahpe ar pletni un ar meesas sihmeschanu un kas turklaht teek noraiditi us gruhteem darbeem, jeb kam spreests sohds ar pletni un kas turklaht noraidami us eebuhweescha dsihwi, teem teek ta meesas strahpe atlaista un winni tàpat ween noraidami turp, kur winneem pehz teesas spreeduma ja-aiseet.

X. Tahdeem launa-darritajeem, kas pehz likkumeem no meesas-strahpes irr brihwi un kas irr noteesati us gruhteem zeetuma darbeem, teem tas pehz teesas spreeduma nolikts zeetuma laiks paihsinajams, prohti: teem, kas nodohti bes kahdas laika nosazzischanas, ja-noleek 20 gaddi un teem zitteem, kam tas strahpes laiks nosazzihts, schis laiks pa treschu dallu pa-ihsinajams. Teem, kas noteesati ar tahdu spreedumu, ka tee us wiss tahlaku weetu Sibirijâ nosuhtami par eebuhwuscheem, ja-eerahda klahtaka weeta Sibirijâ kur nomestees un tas laiks, kas teem iseet zellâ, ja-eerehkina par wesselu gaddu, itt ka tee to sawâ eerahditâ weetâ nodsihwojuschi; bet teem, kurri noteesati us klahtaku weetu Sibirijâ par eebuhweescheem, tas laiks, kas teem iseet zellâ, eerehkinams par pusohtra gaddu dsihwes tannî winneem eerahditâ weetâ.

XI. Teem, kas noteesati us rihkschku strahpi un us nodohschanu teesas labboschanas arrestantu pulkôs woi saldatu-, semmes- jeb juhras-arrestantu pulkôs, jeb arri kas nodohdami darba-nammôs, teem ta meesas-strahpe teek atlaista un winni tik nodohdami tur, us kurren tas pahr winneem dohts teesas spreedums aisrahda.

XII. Tahdeem, kas pehz likkumeem no meesas-strahpes irr brihwi un kas noteesati ar to, ka teem dsihwi norahdija Sibirijâ, kur teem bij' ja-nomettahs kahdâ pilsehtâ, meestâ woi eebuhweescha weetâ, no ka tee ne drihksteja atkahptees, teem tas paleekamas dsihwes laiks us pussi paihsinajams; bet teem, kas pehz teesas spreeduma us Sibiriju noraiditi dsihwoht, bes ka teem laiks nosazzihts us weenu weetu palikt no kurras nedrihkstetu atkahptees, teem zittas tahlakas gubernementes, ahrpus Sibirijas, par dsihwes-weetu norahdamas. Teem, kas noteesati us dsihwi tahlâs gubernementês ahrpus Sibirijas un kam atnemtas wissas ihpaschas teesas un gohds un kam arri naw brihw no tahs weetas, kas winneem eerahdita, atkahptees, teem tas paleekamas dsihwes laiks us pussi pa-ihsinajams; teem atkal, kas us tahdu paschu strahpi noteesati, bet kam naw nosazzita tahda dsihwes-weeta, no ka tee nedrihkst atkahptees, irr wehlehts Sibirijâ woi Trans-Kaukasies gubernementês eet saldatu deenestâ pehz tahm sinnahm, kas pahr schahdeem laudim dohtas; beidsoht teem, kam pehz sawa dsimmuma bij' ta teesa, teesas-ammatôs deenestâ stahtees, teem ar tahs weetas augstakas waldischanas wehleschanu



Sibirijâ irr brihw turpat eestahtees par Kanzellejas-kalpotajeem un winneem teek ta teesa, gohda-kahrtâ tikt pirmâ klassê pehz 12 deenesta gaddeem. Beidsoht teem no winneem, kas par birgereem-peerakstahs, jeb kas jau irr peerakstijuschees, irr wehlehts us 3schahs sortes scheinehm, kà tahs kuptschodameem zeema-eedsihwotajeem wehletas, andeletees jeb kuptschotees.

XIII. Teem, kas noteesati ar tahdu spreedumu, ka tee strahdaschanas-nammâ eeslohgami, tas eeslohdsischanas laiks pa treschu dallu pa-ihsinajams; bet teem, kas eeslohgami krepostî, woi pahrmahzischanas-nammâ jeb zeetumâ, woi wakts-nammâ, tas apzeetinaschanas-laiks us pussi paihsinajams.

Pa treschu dallu irr pamasinajama ta rihkschku strahpe, kas par masakeem noseegumeem spreesta, bet pawissam irr atlaischamas tahs lihds schim wehl ne eemaksatas naudas strahpes, kas usliktas par tahdeem noseegumeem, kam naw tahda sohdiba pehz likkumeem, zaur ko wainigais pasaude sawas kahrtas gohdu un teesas, jeb tahs ihpaschas teesas un gohdu, kas tahdam zilwekam irr pehz sawas buhschanas, jeb zaur ko tam schahds winna gohds un teesas teek masinati pehz § 53 tahs likkumu grahmatas no 15ta August 1845.

XIV. Pehz tahm schè eeksch IX, X, XI, XII un XIII gabbaleem nosazzitahm sinnahm arri ja-darra ar teem likkumu pahrkahpejeem, kurreem tahs schè apsihmetas sohdibas gan irr nospreestas, bet wehl ne bij' isdarritas lihds tam laikam, kad schi wissaugstaka schehlastibas sluddinaschana tur aisnahze.

XV. Teem launa-darritajeem, pee kurreem tas no teesahm nosazzihts spreedums jau irr peepildihts, woi wehl teek isdarrihts, teek tad, kad tee no ta laika, kad par winneem scho spreedumu nosazzija, bes wainas isturrejahs, schahdas atweeglaschanas nowehletas: 1) teem kartoschneekeem, jeb kas us gruhteem darbeem noteesati, kas ne peederr pee teem kas par eebuhweescheem aisfuhtiti un kas peeschkirti tam pulkam, kas labbojahs, teem par paihsinaschanu ta darba laika, ko teesa winneem nospreeduse, teek tas laiks, kas isgahjs zellâ us to norahditu weetu staigajoht, rehkinahts par wesselu gaddu, gads, ko nodsihwojuschi to pahrbaudamu pulkâ, ja-rehkina par pussohtra gadda no ihstena kartoschneeku darba laika. Sibirijas augstakahm waldischanahm irr brihw, schahdu atweeglaschanu nowehleht arri teem kartoschneekeem, kas preeksch tahs deenas, kad Mehs waldischanu usnehmam, tai pahrbaudamu dallâ jeb klassê eegahjuschi un pa to winneem usliktu pahrbaudischanas laiku israhdijuschees kà tahdi, kas pelna tikt to labbodamu zeetumneeku skaitâ. 2) Teem, kas par eebuhweescheem us Sibiriju nosuhtiti, kas lihds tai deenai, kad Mehs waldischanu usnehmam, ne masak kà 5 gaddus Sibirijâ nodsihwojuschi, teem warr wehleht ar raksteem luhgtees, ka winni walsts semneekeem tiktu peeskaititi. Teem, kas ne masak kà 10 gaddus jau tur dsihwojuschi un kas woi jau walsts semneekeem peeskaititi, woi wehl ne peeskaititi wis, bet kas sawas isturreschanahs dehl no teem aisdsihtu usraugeem par gohdigeem eebuhweescheem usteikti, un ja tik winni ne peederr pee teem wasankeem, kas sawu pirmeju kahrtu un dsimmumu slehpj, — teem warr wehleht pilssehtâs par birgereem peerakstitees, bet to wallu winneem ne warr doht, augstakâ pilssehtneeku kahrtâ eedohtees. Kad us schahdu wehleschanu tee eebuhweeschi pee walsts semneekeem jeb birgereem teek peerakstiti, tad winnu krohna-nodohschanu parradi atlaischami un no rehkinumeem isdsehschami. 3) Teem, kas tahlakâs Sibirijas weetâs noraiditi par eebuhweescheem un kas lihds tai deenai, kad Mehs waldischanu usnehmam, ne masak kà diwi gaddus tur nodsihwojuschi, teek wehlehts zaur raksteem luhgtees, lai winneem wehle klahtakâs Sibirijâs weetâs nometees. 4) Teem, kas us Sibiriju nosuhtiti dsihwoht eeksch apzeetinaschanas, jeb tai weetâ kahdâ nosazzitâ pilssehtâ, meestâ, woi eebuhweescha weetâ us zeetu palikschanu, no ka ne warr atkahptees — teem tas apzeetinaschanas woi peespeestas dsihwoschanas laiks pa pussi paihsinajams. Teem, kas us dsihwoschanu Sibirijas gubernementês noraiditi bes apzeetinaschanas un bes peespeestas dsihwoschanas us weenu weetu, irr wehlehts luhgtees, lai winnus pahrlaisch us zittahm tahlakahm gubernementehm ahrpus Sibirijas. 5) Teem, kas us dsihwoschanu noraiditi us tahlahm gubernementehm ahrpus Sibirijas, eeksch apzeetinaschanas jeb us peespeestu dsihwoschanu tai weenâ winneem eerahditâ weetâ, teem tas apzeetinaschanas woi peespeestas dsihwoschanas laiks us pussi paihsinajams; bet teem, kas us schahm gubernementehm noraiditi bes apzeetinaschanas un bes peespeestas dsihwoschanas weenâ weetâ, tee warr saldatu deenestu usnemt Sibiriâ, woi Transkaukasies semmê, pehz tahm sinnahm, kas pahr schahdeem laudim dohtas; bet teem, kam pehz sawa dsimmuma bij' ta teesa, teesas ammatôs deenestâ eestahtees, teem irr brihw, ka tee Sibirijâ ar tahs weetas augstakas waldischanas wehleschanu turpat

warr palikt par kanzellejas kalpotajeem un winneem teek ta teesa, gohda=kahrtâ tikt pirmâ klasiê pehz 12 deenesta gaddeem. Teem no winneem, kas par birgereem peerakstahs, irr wehlehts us treschas sortes scheinehm, kà tahs teem kuptschodameem semmes eedsihwotajeem wehletas, andeletees jeb kuptschotees. 6) Teem, kas eekfch teesas arrestantu pulkeem, woi semmes= jeb juhras=karra wihru arrestantu pulkôs, woi strahdaschanas=nammôs, apzeetinati, tas laiks schinnîs pulkôs woi nammôs palikt pa treschu dallu pa=ihsinajams un teem, kas eelikti krepostôs, pahrmahzischanas=nammôs un zeetumôs kà arri teem, kas us ihsu laiku apzeetinati, tas laiks us pussi ja=paihsina.

XVI. Tee, kas noteesati us meesas woi naudas strahpi par zirschanu, sagschanu, aisdedsinaschanu woi zittadu noseegumu prett Krohna meschu likkumeem, no schahs strahpes atswabbinajami; bet tee, kas par schahdeem noseegumeem jau irr nodohti arrestantu pulkôs jeb zittâs weetâs apzeetinati, irr no schahdas apzeetinaschanas islaischami, ja tik winni turklaht naw kahdu zittu grehku padarrijuschi, kas naw wis prett mescha=likkumeem, bet par ko taî likkumu=grahmatâ no 15ta August 1845 tahda strahpe nosazzita, ar ko pasaude sawas kahrtas gohdu un teesas, jeb tahs ihpaschas teesas un gohdu, kas tahdam zilwekam irr pehz sawas buhschanas, jeb zaur ko tam schahds winna gohds un teesas teek masinati pehz § 53 schahs likkumu grahmatas.

XVII. Teesahm peenahkahs pahr tahm pehz schahs wissu=augstas sluddinaschanas no winnahm pabeigtahm un wehl pabeidsamahm teesas leetahm, pehz tahs kahrtas kà schahs teesas weena pahr ohtru irr eetaisitas, waldidamam Senatam sinnu doht.

XVIII. Ja kahds no tahdeem, kas eekfch teesas ismekleschanas stahw un pehz schahs wissaugstakas schehlastibas sluddinaschanas sinnahm no strahpes teek atswabbinahts, tomehr sawu newainibu apsinnadamees wehlejahs, ka winna leeta pehz peederrigas kahrtas tiktu gallâ westa un ka winsch tahdâ wihsê sawu taisnibu warretu parahdiht, tas warr wessela gadda laikâ no tahs deenas rehkinoht, kad schi wissaugstaka schehlastibas sluddinaschana sinnama darrita, par to luhgt, lai winna ismekleschanu ne pamett meerâ. Tàpat arri warr tahds, kam preekfch tam kad schi Wissaugstaka schehlastibas sluddinaschana tikke sinnama darrita, par kahdu noseegumu noteesahts un kad nu winnam us scho schehlastibas sluddinaschanu ta strahpe teek atlaista, bet winsch pats to negribb peenemt, tad winnam ta walla, weena mehnescha laikâ no tahs deenas, kad winnam to spreedumu sluddinaja, luhgtees, lai winna leetu pehz likkumeem pahrmekle. Tahdi zilweki, kad par wainigeem teek noteesati, wairs ne warr zaur schahs schehlastibas sluddinaschanu peedohschanu dabbuht.

XIX. Schahs wissaugstakas schehlastibas sluddinaschanas nosazzischanas — tikween tahs ne, kas VI lihdsi XVIII punktês lassamas — irr arri preekfch teem, kas kalpo semmes= un juhras=karra=spehka pulkôs. Pehz kahdas kahrtas tee zilweki, kas schinnîs pulkôs deene, no strahpehm atswabbinajami, pahr to karra= un juhras=karra=spehka ministeri ihpaschas sinnas dohs.

XX. Tahs ukases jeb pawehleschanas, kas isskaidro daschas punktes no tahm Wissaugstakahm sluddinaschanahm, kas islaistas 1mâ Janwara d. 1826 un 17tâ April 1841, arri preekfch schahs wissaugstakas schehlastibas sluddinaschanas par preekfch=sihmi ja=nemm. Un ja schè wehl kas rastohs ihsti ne saprohtams, tad tahm teesahm, kas stahw appakfch Senata un tàpat arri wissahm wirs=waldischanahm, peenahkahs to Senata teesai preekfchâ likt jeb usrahdiht, kas atkal par tahdahm leetahm, ko patte ne spehs isdarriht, pehz sinnamas kahrtas no Mums to isschkirschanu luhgsees.

XXI. Par nodohschanu atlaischanahm un zittahm atweeglofchanahm preekfch Muhsu pawalstneekeem Pohlu= un Pinnu=semmê tiks ihpaschas nosazzischanas islaistas.

Rakstihts Pehterburgâ, diwdesmit septitâ deenâ Merz mehnesî, weentuhkstohsch astonsimt peezdesmit peektâ gaddâ pehz Kristus peedsimschanas, bet Muhsu waldischanas pirmâ gaddâ.

Appakfch schahs sluddinaschanas pirmeem raksteem pats augstais Kungs un Keisers ar sawu rohku parakstijis:

„Aleksanders.“

Keige üllema Keisri härra awwolik kulutus.

Jummala armust

Meie, Aleksander se Teine,

keige wenne-rigi Keiser ja wallitseja,

Pohla-ma kunningas,

n. t. s. n. t. s. n. t. s.

Anname teada keigile Meie trui allamatele:

Peäle se et Meie Meie wägga armsa issa pühha tuhhale wimast wölga olleme ärratassunud ja mitte ei löppeta süddamest palwid Temma töttelikko kristlikko hinge rahho eest taewas keige wäggewama Jummala troni ette läkkitada, olleme heaks arwanud Meie issa ja keik Meie suure ennitse wannemate wiisi järrele, Meie wallitsusse allustust se läbbi tähhendata, et Meie rahwale käen ollewa ajan woimalik hölp tehme ja nendele Meie allamate ulgast, kes, ehk kül nemmad ennast kässo wasto teggude läbbi on teotanud, ommeti weel, kui öigus ja heldus ühhes koos käiwad, ennast parrandawat ja enniste ellowiisi ue ellamisse läbbi Jummala ja innimeste ees woiwad heaks tehha, andeks anname ja nende willetsust kergitame.

Meie wallitseme selle tarwis Meie Issanda ja önnisteggia Jesusse Kristusse üllestousmisse päiwa ja anname käsko:

I. Keigist ennitse aastade pea-rahha-, obrokki-maksude-, teeseädmise-rahha- ja winateggemisse-öigusse-rahha-wölladest, mis essimesse Januarii-ku päiwani 1855 ei olle ärramaksetud, ni kui ka need trahwi-rahhad, mis wöllade eest on maksa, mitte ennam kui ütte aasta-arro ülles-ajamisse tarwis järrele jätta ja keik mis selle wölladest, need jure arwatud, mis eest wahhet on antud, ennam on, kui ütte aasta maksu-arro, mahha arwata ja rehnungis ärrakistutada.

II. Keik nende innimestele, kes wangis ehk ka kautioni peäle on lahti lastud ehk wölla-tassumesse pärrast tö peäle on ärraantud, kellel mitte woimus ei olle, mingisuggust krono- ehk rigi-wallitsusse läbbi seädetu wallitsustele ja kohto-koddadele tullewad maksud tassuda, kui need maksud ehk essimesse arwo järrele, ehk peäle ütte jao tassumisse, ehk peäle ärrajaggamisse mitme innimeste hulgas. mitte ühhe suurema arwo sees kui 600 rubla höbbedat igga innimesse käest on nöuda, ja nisugguste asjade eest on maksa, mis enne sedda päiwa akkati ajama, kui Meie Meie wannemate au-järge peäle olleme astunud, antakse andeks ja sawad nemmad wiwimatta wangist, kautioni-pannemist ehk wöllatassumesse-töst wabbaks tehtud, nendele agga, kelle käest üks suurem kui üllewan nimmetud summ on nöuda, on wangi- ehk kautioni-pannemisse- ehk wölla-tassumisse töaeg üllewan nimmetud summa-möda lühhendata.

Se seädus ei ullata mitte nende liggi, kes mingisuggu Krono] ehk ülleüldse rigi-wallitsusse polest seädetu kohto-kodda warrandust körwale on saatnud ehk ärraraiskanud, kui warrandusse warjolepanneminne nende holeks olli jätud.

III. Makso ülles-ajamissed kunninga-papperi assemel prukitu liht-papperi eest, mis enne selle aasta 18. Februari-ku päiwa ollid seädetud ja kelle täitminne enne sedda päiwa olli ettekirjotud, mis agga senni ajani kronole ei olle ärramaksetud, nenda sammoti poslini, mis nisugguste wöera-ma passide eest, mis enne sedda päiwa on ärrajoksnud, nöuda on, on, kui nad mitte weel ei olle ärramaksetud, mahha jätta.

IV. Rehnungide seest on kistutada: 1) nende innimeste wöllad, kes krono-ma peäl on assunut, ilma et nemmad neid seädussi, mis se ülle on antud, tähhele on pannud; 2) enniste rendi-moisade ma-rahwa-wöllad; rigi ma-rahwa-wöllad obrokki jaode eest, mis neile ma assemel on antud; lootsikko-töteggijate rigi-ma-rahwa seisussest makso üllesajamissest järrelejänud wöllad passide eest.

V. Keik need innimessed, kes katskorda ehk asjata rewisioni on üllespantud, on okladist kistutada ja nende peäl katte korra üllespannemisse läbbi ülleskirjotud wöllad mahha jätta, mis jures kinnitasse et palwed se ülle üksi esfimesse Juni-ku päiwani 1856 lubba on sissetua. Nende käest, kes rewisionist on wälja jätud, kui nemmad mingisugguse luggu läbbi enne Meie au-järge peäle astumist kätte on wöetud, nisammote innimeste käest, kes rewisionist ennast on körwale hoidnut ja 18. Webruari-ku päiwani 1855 taggasi on tulnud, agga mitte 9. rewisioni seädusses kinnitud nelja näddala wahhe sees on ülles näidetud, ei olle mitte seädetud trahwi-rahha 90 kop. höbbedat igga meesterahwa inge eest, egga katte-korra maksud möda läinud aja eest üllesajada (100 peätük 9 rewisioni seäduses).

VI. Keik need kes senni päiwani, kus Meie Meie wannemate au-järge peäle olleme astunud, katsmisses ehk kohto al on seisnut nisugguste sü ja eksituste pärrast, mis peäl mitte 53 peätükki järrele seädusse ramatus 15. Augusti-ku päewast 1845 trahw ei seisa, mis läbbi süalluse käest seisuse-öigus ehk temma pärralt essi ja seisusse läbbi ollewad essiärraset öigusset ja essi-öigusset ärrawöetakse ehk temma öiguset ja essi-öigusset wähhendatasse, tehhakse katsmissest ja kohto peäle käimissest wabbas, mis arm ka nende innimeste liggi ullatab, kelle eksitus, kui se mitte ühhe üllewan nimmetetu nuhtluse al seisab, Meie au-järge astumisse päiwani mitte tutwast ei olle sanut.

Kui sellesamma sü eest, mis jures sündinud luggu pärrast, mitto trahwi on peäle ipantud, ja üks nende hulgast nende trahwide jure on arwata, mingast süallused selle peätükki-knnitetu seädusse järrele mitte wabbas ei sa tehtud, siis kohhus peab, ilma süalluse wabbastegges misse seädmist, katsmist löppetama ja seädusse läbbi ettekirjotud kohto moistmist täitma, ja siis kohtomoistmisses seädetu nuhtlusse järrele, ehk kohtomoistmisse täitmist ettekirjotama ehk ka süallust, selle keige üllema kulutusse peätükki järrele, wabbas teggema. Kui nisugguse süd peaks kokkotullema, mis peäl üks nende üllewan nimmetud trahwidest seisab, kohhus kül moistob kohhut süalluse peäle keige rassemat trahwi, mis temma sü peäl seisab, 156 peätükki järrele seädusse ramatusses 15. Augusti-ku päiwast 1845, agga ei panne sedda trahwi mitte keige suurema möötoga temma peäle.

Kes süallune on et temma unrehti wiisiga wöerat warrandust ennesele on wötnud ehk üllepüldde ühhe innimessele omma sü ja eksituse läbbi kahjo, kaotust ehk haiget on teinut ja selle keige üllema kulutusse läbbi selle nuhtlusest priist saab, mis seädusse järrele temma wäärt olli, peab siiski kahjo ja haige pärrast, mis temma innimestele on teinud, nendega ärraleppima, kui need innimessed nisuggust leppimist nouawad, ja selle pärrast sawad ka asjad, mis nisugguski noudmissi putuwat, mitte järrele jätud.

VII. Ees nimmetud peätükkis kinnitud seädusest on need innimessed wälja wöetud, kes süallussed on, et nemmad krono-, krono-marahwa- ja laewateggemisse-puid on raiunut, warrastanut, pöllema pannut ja kahjo teinut. Neid tehhakse katsmissest ja kohto peäle käimissest wabbaks, kui nad ka selle eest seädusse järrele trahwi alla peakse sama, mis peäl 53 peätükki järrele seädusseramatusses 15. Augusti-ku päiwast 1845 trahw ei seisa, mis läbbi süalluse käest seisusse-öigus ehk temma pärralt essi ja seisusse läbbi ollewad essiärraset öiguset ja essi-öigusset ärrawöetakse ehk temma öiguset ja essi-öigusset wähhendatasse, kui nemmad mitte mingisuggust teist süd ei olle teinud, mis mitte krono-metsa-seädusse-ramato wasto ei olle, mis sü eest se seädusse-ramat trahw peäle panneb, mis läbbi süallusse käest seisuse-öigus ehk temma pärralt essi ja seisuse läbbi ollewad essiärraset öiguset ja essi-öigusset ärrawöetakse ehk temma öiguset ja essi-öigusset wähhendatasse.

VIII. Nende innimestele, kes ilma seädetu passita enda ellamisse paigast ehk issamaast on ärrapaggenut, ni kui ka nendele, kes, peäle se kui nende passid on ärrajoksnut, mitte taggasi ei olle tullnud, kui nemmad mitte nisuggust süd ei olle teinut, mis peäl 53. peätükki järrele seädusseramatusses 15. Augusti-ku päiwast 1845 trahw seisab, mis läbbi süalluse käest keik essiärraset öiguset ja essi-öigusset ärrawöetakse ehk wähhendatakse, antakse andeks, kui need kes rigi piri sees on mitte ildam kui 6 ku sees ja need kes wöera maale on ärraläinud ütte aasta sees selle Meie

keige üllema kulutusse kulutamisse päiwast arwatud ennast ehk omma kohto wannemate jures, ehk neile sädetu ellamisse paigas, ehk, kui neil lubba on iggalpool wenne rigi sees ellada, rigi piri sees näitawat.

IX. Süallustele, kelle peäle on kohhut moistetud plettiga ja stempliga trahwida ja raske wäe-kaupa-tö peäle sata ehk plettiga nuhhelda ja ellamisse tarwis Sibberi sata, on kehha-nuhtlus järrele jätta ja on nemmad sinna sata, kohhe nemmad kohtomoistmisse järrele peawad sama sädetud.

X. Nende süallustele, kes seädusse järrele kehha-nuhtlussest prii on ja kelle peäle kohhut on moistetud neid raske wä-kaupa-tö peäle ärrasata, on se kohtomoistmisse läbbi nende peäle pantud töaeg lühhendata ja kohhalt nende aeg, kellele aeg ei olle märatud, on 20 aasta peäle lühhendata, teistele agga on kolmas jaggo kohtomoistmisse läbbi kinnitud trahwi-ajast mahhajätta. Nendele kelle peäle kohhut on moistetud neid keige kaugema Sibberi-ma kottusede ellamisse tarwis ärrasata, on mitte ni kauget kottused ellamisse tarwis anda, ja se aeg, mis nemmad te peäl ollid, on ühhe aasta eest arwata, ni kui nemmad olleks üks aasta jubba Sibberis ellanud; nendele agga, kelle peäle kohhut on moistetud neid mitte ni kauge kottusede Sibberi-male ärrasata, on se aeg, mis nemmad te peäl sinna paika on olnud, poleteise aasta est arwata, ni kui nemmad olleks polteist aastad Siberis ellanud.

XI. Need, kelle peäle kohhut on moistetud neid witsatega trahwida ja neid seespidditse wallitsusse al seiswa parrandamisse-wangi-kompani ehk ma- ehk merre-wäe-wallitsusse al seiswa wangi-kompani ehk, ka selle assemel, wäe-kaupa-tömaija sisse ärraanda, on witsatrahwist wabbas tehha ja üksi sinna ärraanda, kohhe nemmad kohtomoistmisse järrele on sata.

XII. Nendele, kes seädusse järrele kehha nuhtlussest prii on ja kelle peäle kohhut on moistetud neid Sibberi ellamisse tarwis ärrasata, mis jures neile ellamisse paigaks üks linn, allew ehk külla on antud, kust nemmad ärra ei tohhi minna ja kus nad peawat ellama, on üks pol selle tükkiajalisse ellamisse ajast lühhendata, nendele agga, kelle peäle kohhut on moistetud neid Sibberi ellamisse tarwis ärrasata, ilma et nende ellamisse aeg ütte paiga peäl on märatud, kust nemmad mitte ei tohhi ärraminna, on teisede kauge Kubernemangudese, agga mitte Sibberi-male, ellamisse tarwis sata. Nendele, kelle peäle kohhut on moistetud neid kauge Sibberi-ma kottusedese ellamisse tarwis ärrasata ja nende käest essiärrasit öigust ja essi-öigussi ärrawötta ja kellele on ärrakeeletud märatud ellamisse paigast ärraminna, on üks pool selle tükkiajalisse ellamisse ajast lühhendata; nendele agga, kelle peäle kohhus sesamma trahw on moistnud, ilma agga et neile ellamisse paik, kust nemmad ei tohhi ärraminna, on märatud, on lubba anda Sibberis ehk Trans-Kaukasi-mas soldatist minna, selle seädusse järrele, mis nisugguste innimestele on antud; neile wimate, kellel suggu-wössa läbbi öigus olli seespidditse-wallitsusse-tenistusse astuda, on lubba keige üllema Siberi kubernemango-wallitsusse sallimissega, seespidditse-wallitsusse-tenistusse Sibberi-mas kanzellei-tendri wiisi astuda, mis jures neile öigus antakse 12 aasta pärrast essimest aunimme sada. Wimate on neile nende ulgast, kes ennast koddanikkude hulka lassewat ülleskirjutada ehk sedda jubba on lasnut tehha, lubba kirja peäle kolmanda suggust, kui neid kauplemisse tarwis küllarahwale antakse, kaupelda.

XIII. Nendele, kelle peäle kohhut on moistetud neid wäe-kaupa-maja sisse kinnipanna, on kolmas ossa kohtomoistmisse läbbi märatud kinnipannemisse ajast lühhendata; nendele agga, kelle peäle kohhut on moistetud neid köwwa linna ehk tuht-hone ehk wangi-torni sisse kinnipanna ehk tükki aja peäle kinnipanna on pool ossa wangi- ehk kinnipannemisse ajast lühhendata. Kolmas jaggo witsahobi-arwust on ka nendele järrele jätta, kellele neid weikeste süde ja ekssitusste eest kohto polest on moistetud, senni ajani mitte sissekorjatud rahha-summat agga, kui neid nisugguste süde ja ekssitusste pärrast on peäle pantud, mis peäl mitte 53 peätükki järrele seädusse-ramatuses 15. Augusti-ku päiwast 1845 trahw ei seisa, mis läbbi süalluse käest seisusse-öigus ehk temma pärralt essi ja seisusse läbbi ollewad essiärraset öiguset ja essi-öigusset ärrawöetakse ehk temma öiguset ja essi-öigusset wähhendatakse, on mahha arwata.

XIV. Een nimmetud IX., X., XI., XII. ja XIII. peätükkides kinnitud seädusse järrele on ka nende südlikkutega tehha, kellele kohtomoistminne, mis läbbi nemmad selle peätükkides nimmetud trahwi

alla jawat kül on teada antud, agga selle keige üllema kulutusse wastowötmisse päiwani seäl paigas es olle weel mitte täidetud.

XV. Nende süallustele, kelle ülle kohtomoistminne jubba on täidetut ehk saab täidetut sama, kui nemmad sest ajast kus kohhut nende ülle on moistetud, laitmata ello on ellanud, saab siin nimmetud hölp tehtud: 1) katorga-wangidele ehk raske wäe-kaupa-tö peäle ärraantudele, kes mitte nende järrele on, kes ellamisse tarwis ärrasadetasse ja nende arro sisse on astunut, kes parremaks jäwat, on neile kohtomoistmisse läbbi peäle pantud töaja lühhendamissest, se aeg, mis nemmad tee peäl on ütte, se aasta agga mis nemmad katsumises jaos on olnud, poleteise katorga-tö aasta eest arwata. Keige üllema Sibberi-ma wallitsussel on lubba se hölp ka nende katorga-wangidele anda, kes enne Meie au-järge peäle astumesse päiwa katsumisse jao sisse ollid astunud ja katsumisse tarwis märatud aja sees on leitud wäärt ollewad selle jao sisse astuda, kus parremaks jänut innimesed on; 2) neile, kes ellamisse tarwis Sibberi on sadetud ja Meie au-järje peäle astumesse päiwani mitte wähhem kui 5 aastad Sibberis on ellanud, on lubba anda palwekirja selle ülle sisse anda, et nemmad rigi-marahwa arwo sisse saks arwatud. Neile ellamisse tarwis ärrasadetud, kes mitte wähhem kui 10 aastat Sibberis on olnud, ni hästi neile, kes rigi-marahwa jure arwatakse, kui ka need kes mitte nende jure ei arwata, kui nende ellokäik agga wannemate polest kidetasse, — on, — kui nad üksi nende hulkujate arwust on, kes enda suggu-wössa ärrasalgawat, lubba anda, et nemmad ennast woiwad linnades koddanikude jure lasta ülleskirjutada agga ilma neile öigus anda körgema koddaniko seltsi sisse astuda. Selle seädusse järrele ellamisse tarwis ärrasadetud innimeste üllestirjutamisse jures rigi-tallorahwa ja koddanikude hulka, on neile maksmata jänut krono-wöllad järrele jätta ja arwust kistutada; 3) neile, kes kauge Sibberi-ma kottusede ellamisse tarwis on ärrasadetud ja Meie au-järje peäle astumisse päiwani seäl mitte wähhem kui kats aastad on ellanud, on lubbada palwe-kirja ette panna et nemmad mitte ni kauge Sibberi-ma kottusede saakse sadetud; 4) nendele, kes ellamisse tarwis Sibberi on sadetud ja se jures kinnipetasse, ehk, selle assemel, kellele iggawesse ellamisse tarwis märatud linn, allew ehk külla on antud, kust nemmad ei tohhi ärraminna, on pool selle wangi- ehk wäe-kaupa ellamisse aeg lühhendata. Neil, kes ellamisse tarwis Sibberi on sadetud, agga ilma et neid wangis hoietasse ehk neile ellamisse paik on märatud, on lubba pallelda et nemmad teiste kauge, agga mitte Sibberi, Kubernemangudesse sawad sadetud; 5) neile, kes ellamisse tarwis kauge, agga mitte Sibberi-, Kubernemangudese on ärrasadetud ja wangis petasse ehk märatud paika peäl peawad ellama, ilma et neil lubba on seält ärraminna, on pool selle wangi- ehk wäe-kaupa ellamisse aeg lühhendata; need agga, kes selle Kubernemangudese ellamisse tarwis on ärrasadetud, ilma et neid wangis petasse ehk neile ellamisse-paik, kust nad ei tohhi ärraminna, on märatud, woiwad Sibberis ehk Trans-Kaukasi-mas soldati-tenistusse astuda selle seädusse järrele, mis nisugguste innimestele on antud; neile, kellel suggu-wässa läbbi lubba olli, seespidditse wallitsusse tenistusse astuda, on lubbada et nemmad Sibberis keige üllema Sibberi-ma wallitsusse sallimissega woiwad kanzellei-tenistusse astuda, mis jures neile öigus antakse 12 aasta pärrast essimest au nimme sada. Neile nende hulgast, kes koddanikust jäwad on lubba anda kirjade peäle kolmanda suggust, mis kauplemisse tarwis küllarahwale antakse, kaupelda; 6) neile, kes seespidditse wallitsusse al seiswa wangi-kompani sees ehk, selle assemel, ma- ja merre-wäe-wallitsusse al seiswa wangi-kompani sees ehk wäe-kaupa-tö-majades on, on üks kolmandik selle wangi-kompanis ja majades ollewade ellamisse ajast, neile agga, kes kowwa linnades, tuht-honedes, wangi-tornis on ja neile, kes lühhikesse aja peäle on kinnipantud, on pool aeg mahha arwata.

XVI. Need, kelle ülle — pu-raidumisse, pu-warrastamisse, metsa-pallamapandmisse ja teiste kahjo teggemisse eest krono-metsa-seädusse wasto — kohhut on moistetud neid nuhhelda ehk nende käest trahwi-rahha nouda, — on trahwist wabbas tehha. Need nende hulgast agga kes selle kahjo-teggemisse eest jubba wangi-kompani sisse on ärraantud ehk teises paigas wangis petasse, on wangist lahti lasta, kui nad mitte selle jures ühhe teise asja sees süallussed on, mis mitte krono-metsa-seädusse wasto on ja mis peäl 53. peätükki järrele seädusse-ramatuses 15. Augusti-ku päiwast 1845 trahw ei seisa, mis läbbi süalluse käest seisuse-öigus ehk temma pärralt essi ja seisuse läbbi ollewad essiärraset öiguset ja essi-öigusset ärrawöetakse ehk temma öigusset ja essi-öigusset wähhendatakse.

XVII. Kohtode hoolekș antakse, nende selle keige üllema kulutusse järrele löppetude ja weel löppetada asjade ülle, seädetul tenistusse=wiisil, wallitseja Senati=kohtole teada anda.

XVIII. Need, kes järrelekatsmisses ja kohto al seisawat ja selle keige üllema kulutusse läbbi trahwist priist sawat, agga kohto ees ütlewat, et nemmad ilma süta on ja ennast kohtodele seädetul wiisil õigeks immustawat panna, woiwad ütte aasta sees selle keige üllema kulutusse kulutamisse päiwast arwatut pallelda, et kohhus jälle nende peäle akkab käima. Selsammal kombel woib iggaüks, kellega teggude eest, mis enne selle keige üllema kulutusse kulutamisse on tehtud, selle keige üllema kulutusse järrele tehhakse, kes sellest prukimist ei immusta tehha, ütte ku sees sest päiwast arwatut, kus temmale temma ülle moistetut kohtomoistminne on teada antut, pallelda et temma asst seädetul wiisil saab järrele katsetut. Nisugguste innimestele ei anta agga, kui nende ülle kohhut moistetasse, siis ennam selle keige üllema kulutusse järrele, andeks.

XIX. Selle keige üllema kulutusses kinnitud seädusset ullatawat ka, peätükkid VI—XVIII wälja wöetud, nende liggi, kes ma= ja merre=wäe=wallitsusse al tenitwat. Se kord, mis järrele innimesed, kes selle wallitsusse al seisawat, trahwidest on wabbaks tehha, saab wäe= ja merre=ministeriume poolt esstiärrase seädusse läbbi kinnitut sama.

XX. Ne Ukasi, mis läbbi mönned peätükkid keige üllema awwalikkude kulutuste sees 1. Januari ja 22. Augusti 1826 ku päiwadest ja 16. Aprili 1841 ku päiwast on selletud, peawat ka selle keige üllema kulutusse täitmisse jures selletamisse tarwis sama abbiks wöetud. Nende kakstpiddi mötlemiste pärrast, mis peaks tousma, peawat need kohtud, mis wallitseja Senati=kohto al seisawat, nisammoti pea=wallitsusset, wallitsega Senati=kohtole ette seädma, mis nisugguste luggude jures, kus temmal woimus ei olle ennesest kohhut moista, seädetul wiisil Meie kohtomoistmist palleb.

XXI. Wabbasteggemiste ja hölpo pärrast Meie allamatele Pohla=ma kunninga=rigis ja Some=ma suure=würsti=rigis sawad esstiärrased seädusset kinnitud sama.

Antud Peterburgis 27. Marti=ku päwal pärrast Kristusse sündmist tuhhat kahheksa sadda wiis kümmend wiis, Meie wallitsusses essimeses aastas.

Kirja alla on suur Keisri härra omma käega kirjutanud: (L. S.) Trükkitut Peterburgis Senati=kohto jures 27. Märt=ku päwal 1855.

„Alekſander."

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements=Regierung.

Gemäß einer desfallsigen Vorschrift Seiner Durchlaucht des Herrn General=Gouverneurs, wird von dem Livländischen Civil=Gouverneur hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auch in diesem Jahre wie im vorigen mit Ausnahme der Glieder des Hafenbau=Comité's und solcher Personen, deren Amtsgeschäfte es erfordern, gegenwärtig Niemand ohne einen von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Civil=Gouverneur zu ertheilenden Passir=Zettel nach der Bolderaa, der Festung Dünamünde und Magnusholm gelassen werden wird. Nr. 1511.

Aufruf zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmung Nothleidenden.

Der hohe Wasserstand beim diesjährigen Eisgange hat eine Menge Familien erwerb= und brodlos der bittersten Noth ausgesetzt. Manches ist schon zur Linderung derselben geschehen, aber noch ist die Zahl der Hilfsbedürftigen groß und es fehlt an Mitteln zu weiteren unumgänglichen Unterstützungen. Daher fordere ich die Einwohner Rigas im Vertrauen auf ihren schon oft bewährten Wohlthätigkeits= und Gemeinsinn hiermit auf, sich der Bedrängniß ihrer Mitbürger annehmen zu wollen und durch Geldbeiträge die schleunige Beschaffung eines Fonds zu ermöglichen, aus dem durch den Zusammenfluß größerer Summen auch mit größerem Erfolge dem weitverbreiteten Elend Hilfe zu Theil werden kann. Ein bereits in's Leben getretener Comité läßt es sich angelegen sein, die wahrhaft Hilfsbedürftigen zu ermitteln und wird für eine zweckmäßige Verwendung der einfließenden Gelder Sorge tragen.

Zur Entgegennahme der Beiträge in ihren resp. Handlungen und Apotheken haben sich bereitwilligst erboten die Herrn: Rathsherr Berg, dim.

Rathsherr Schaar, Aeltester Schenck und die Herren Apotheker Erasmus, Heugel und Frederking. Den 11. April 1855. 2

Liv. Civil-Gouverneur: M. v. Essen.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе представленія Псковской Городской Полиціи, назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее Псковскимъ помѣщикамъ, женѣ Генералъ-Маіора Марьѣ Ивановой Самсоновой и Надворному Совѣтнику Михайлу Матвѣеву Шацкому, заключающееся въ части земли въ пустоши Грошашиловой. Въ этой пустоши, по показанію окольныхъ жителей, принадлежитъ земли: а) Г. Самсоновой. пахатной 23 дес., сѣнокосу 1 д., дровянаго лѣсу и между нимъ мѣстами покосу 16 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2176саж., подъ болотомъ 22 дес., подъ проселочными дорогами 1016 саж., подъ полуручьемъ 214 саж., итого 63 деся., 1009 саж.; б) Г. Шацкому, пахатной 22 дес., сѣнокосу 1 дес., дровянаго лѣсу и между нимъ покосу 15 дес., 900 с., подъ болотомъ 24 дес., подъ проселочными дорогами 1 дес., подъ полуручьемъ 109 саж., итого 63 дес. 1009 саж. а всего 126 д. 2018 с. Имѣніе находится въ Псковскомъ уѣздѣ, во 2. Станѣ, разстояніемъ отъ г. Пскова въ 38 верстахъ, оцѣнено каждое въ 500 руб., а всего въ 1000 р. с. и назначается въ продажу на удовлетвореніе казенной недоимки, которой причитается съ Гг. Самсоновой и Шацкаго по 197 р. $83^{3}/_{4}$ к. съ каждаго, слѣдующей за неплатежъ въ срокъ пени. Въ имѣніи Г. Самсоновой поселены крестьяне, которые, по продажѣ земли, должны быть ею переведены въ другія ея деревни, а также должно быть снесено и все ихъ строеніе. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 17. Мая 1855 года съ 11 часовъ утра съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи по 2-мъ Отдѣленіи Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на уровлетвореніе долговъ Великолуцкой помѣщици жены чиновнока 9. класса Софьи Ивановой Шефферъ разнымъ лицамъ, назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, состоящее въ Великолуцкомъ уѣздѣ, во 2. Станѣ, заключающееся въ сельцѣ Зуевѣ, въ которомъ дворовыхъ людей ревизскихъ и наличныхъ 6 муж. и 3 жен. пола душъ, въ деревняхъ: Бабки, 1) ревизскихъ и наличныхъ 10 муж. и 16 жен. пола душъ; 2) Скарневой, ревизскихъ 13 муж. и 10 жен., а наличныхъ 12 муж. и 8 жен. пола душъ, и 3) Зехаркинѣ, ревизскихъ 11 муж. и 15 жен. пола душъ, а наличныхъ 9 муж. и 17 жен. пола душъ, всего ревизскихъ 40 муж. и 44 жен., а наличныхъ 37 муж. и 44 жен. пола душъ. Въ сельцѣ Зуевѣ находится господскій домъ, деревянный одноэтажный, старый, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, мѣрою въ длину $6^{1}/_{2}$ и ширину $5^{1}/_{2}$ саж.; при домѣ находятся разныя хозяйственныя пристройки и фруктовый садъ, мѣрою въ длину 60 и ширину 40 саж., въ срединѣ сада копаный прудъ въ дли. 8 и жирин. 3 саж.; въ саду находятся: яблонь 13, грушъ 12, вишень 150 деревъ. Земли сельца Зуева съ деревнями: Бабки, Скарневѣ и Захаркинѣ, по показанію прикащика сельца Зуева и окольныхъ жителей, находятся въ чрезъполосномъ владѣніи съ Великолуцкимъ помѣщикомъ Николаемъ Великопольскимъ и обмежеваны одною окружною межею, заключающею въ себѣ 570 десят.; изъ этого количества на часть Г. Шефферъ принадлежитъ 382 дес. Въ сельцѣ Зуевѣ хосяйство трехпольное; крестьяне состоятъ на пашнѣ и ходятъ на барщину;

въ имѣніи этомъ 18 тяголъ, каждое тягло употребляется на господскую работу по три дня въ недѣлю. Въ имѣніи озеръ и рѣкъ нѣтъ. Имѣніе это находится отъ уѣзднаго города Великихъ Лукъ въ 30, а отъ большой дороги стараго Бѣлорусскаго тракра въ 10 верстахъ. Имѣніе это, по числу ревизскихъ муж. пола душъ, оцѣнено въ 3000 руб. с. Описанное имѣніе состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ съ 1845 года въ 2520 р. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 30. Мая 1855 г., съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, въ 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе представленія Псковскаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее мѣщанской вдовѣ Каролинѣ Яковлевой Штольцъ, заключающееся въ пустоши Бѣлинкѣ, Быстра тожъ, состоящей Псковскаго уѣзда въ 3-мъ Станѣ, отъ пригорода Печеръ въ 6-ти верстахъ, по лѣвую сторону отъ Рижской Почтовой дороги; въ ней земли въ одной окружной межѣ 9 десят. сѣннаго покоса 5 дес., лѣсу дровянаго 1 дес. 1166 саж., а всего 15 дес. 1166 саж. Количество земли въ пустоши Бѣлинкѣ извлечено изъ показаній мѣщанина Якова Баума и бывшихъ свидѣтелей. Сбытъ произведеній можетъ быть въ пригородѣ Печеры. Земля описанной пустоши, за отчисленіемъ на обработку расходовъ, можетъ приносить въ годъ чистаго дохода 30 р. с., а потому оцѣнена по десятилѣтней сложности дохода въ 300 р. с. На этой пустоши находится слѣдующее строеніе: домъ деревянный, одноэтажный, о двухъ комнатахъ, позади комнатъ въ одной связи мукомольная водяная мельница о двухъ поставахъ, конюшня, небольшой сарай, амбаръ, хлевъ, повѣтъ, небольшой амбарчикъ, пуня, рей съ гумномъ и баня; все это строеніе ветхое, оцѣнено въ 91 р. с., а вообще все имѣніе оцѣнено въ 391 руб. с. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе взысканія съ мѣщанской вдовы Штольцъ, согласно указу Правительствующаго Сената, по домашнему условію въ пользу Дерптскаго мѣщанина Якова Баума, 1085 р. 42 к. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 30. Мая 1855 года съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсмаривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. 2c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Dorpatsche Kreisarzt, Herr Dr. Schultz mittelst des mit dem Herrn Rathsherrn, Kaufmann Alexander Thorn am 1. October 1854 abgeschlossenen und am 6. desselben Monats hierselbst corroborirten Kaufcontracts des in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 66 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 5700 Rbl. S.-M. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 2. Mai 1856 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter

въ имѣніи этомъ 18 тяголъ, каждое тягло употребляется на господскую работу по три дня въ недѣлю. Въ имѣніи озеръ и рѣкъ нѣтъ. Имѣніе это находится отъ уѣзднаго города Великихъ Лукъ въ 30, а отъ большой дороги стараго Бѣлорусскаго тракра въ 10 верстахъ. Имѣніе это, по числу ревизскихъ муж. пола душъ, оцѣнено въ 3000 руб. с. Описанное имѣніе состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ съ 1845 года въ 2520 р. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 30. Мая 1855 г., съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, въ 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе представленія Псковскаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее мѣщанской вдовѣ Каролинѣ Яковлевой Штольцъ, заключающееся въ пустоши Бѣлинкѣ, Быстра тожъ, состоящей Псковскаго уѣзда въ 3-мъ Станѣ, отъ пригорода Печеръ въ 6-ти верстахъ, по лѣвую сторону отъ Рижской Почтовой дороги; въ ней земли въ одной окружной межѣ 9 десят. сѣннаго покоса 5 дес., лѣсу дровянаго 1 дес. 1166 саж., а всего 15 дес. 1166 саж. Количество земли въ пустоши Бѣлинкѣ извлечено изъ показаній мѣщанина Якова Баума и бывшихъ свидѣтелей. Сбытъ произведеній можетъ быть въ пригородѣ Печеры. Земля описанной пустоши, за отчисленіемъ на обработку расходовъ, можетъ приносить въ годъ чистаго дохода 30 р. с., а потому оцѣнена по десятилѣтней сложности дохода въ 300 р. с. На этой пустоши находится слѣдующее строеніе: домъ деревянный, одноэтажный, о двухъ комнатахъ, позади комнатъ въ одной связи мукомольная водяная мельница о двухъ поставахъ, конюшня, небольшой сарай, амбаръ, хлевъ, повѣтъ, небольшой амбарчикъ, пуня, рей съ гумномъ и баня; все это строеніе ветхое, оцѣнено въ 91 р. с., а вообще все имѣніе оцѣнено въ 391 руб. с. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе взысканія съ мѣщанской вдовы Штольцъ, согласно указу Правительствующаго Сената, по домашнему условію въ пользу Дерптскаго мѣщанина Якова Баума, 1085 р. 42 к. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 30. Мая 1855 года съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсмаривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. rc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Dorpatsche Kreisarzt, Herr Dr. Schultz mittelst des mit dem Herrn Rathsherrn, Kaufmann Alexander Thorn am 1. October 1854 abgeschlossenen und am 6. desselben Monats hierselbst corroborirten Kaufcontracts des in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 66 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 5700 Rbl. S.-M. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 2. Mai 1856 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter

spiele am Ruje-Bache belegenen hölzernen Wohnhauses sammt Nebengebäuden und des dazu gehörigen Landstückes von $\frac{7}{8}$ Tonnstellen Flächeninhalt, unterlegt und werden daher, weil zu dem auf den 14. December v. J. anberaumt gewesenen Licitations-Termin keine Bieter erschienen, alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, dieses Grundstück zu kaufen, aufgefordert, zur Verlautbarung ihres Meistbots am 5. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Kreisgerichte zu erscheinen; der Kaufpreis wird sofort baar zu entrichten sein und kann die Karte dieses Grundstücks jederzeit bei dem genannten Kreisgerichte in Augenschein genommen werden; von der Beschaffenheit der Gebäude und Ländereien haben sich etwanige Kaufliebhaber an Ort und Stelle zu überzeugen. Zugleich werden aber auch Diejenigen, welche Einwendungen gegen diesen Verkauf oder gesetzliche Anforderungen an dieses Grundstück machen zu können vermeinen, angewiesen, diese ihre Einwendungen oder Anforderungen bei Verlust des Rechtes fernerer Anträge spätestens bis zum 30. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags bei diesem Kreisgerichte zu verlautbaren, gleichzeitig aber auch als Salogge 612 Rbl. S. hierselbst beizubringen, indem, falls keine Einwendungen und Anforderungen hierselbst bis zum genannten Tage gemacht sein sollten, das obenbezeichnete Grundstück dem Meistbietenden zum erb- und eigenthümlichen Besitz adjudicirt werden wird. 2

Den 4. April 1855. Nr. 470.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät der Herr Collegienrath und Ritter Franz v. Creutzer auf das im Wenden-Walkschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegene Gut Schloß-Ermes um ein erhöhetes Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welchen die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern. 3

Den 9. April 1855. Nr. 300.

* * *

Die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adligen Kreditkasse macht desmittelst in Beziehung auf den § 103 des Allerhöchst bestätigten Reglements bekannt, daß die Besitzer der unten benannten Güter zum September 1855 um Darlehen aus der Kreditkasse nachgesucht haben. Demgemäß fordert die Verwaltung der Ehstländischen adeligen Kreditkasse alle Diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehen Einwendungen zu machen haben, auf, sich wegen derselben binnen nun und vier Monaten, also bis zum 1. August 1855, in der Kanzellei der Verwaltung der Ehstländischen adlichen Kreditkasse schriftlich zu melden und die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einzuliefern, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Kreditkasse den §§ 103 u. 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Darlehn eingeräumt sein werden.

Echmes und Mals, Friedrichshof, Alt-Karjaküll, Kasarjen, Lehhet und Limmat in der Wieck.

Den 1. April 1855. Nr. 81. 1

* * *

Von der Rentei-Abtheilung des Livländischen Kameralhofs wird der mit dem Range eines Majors verabschiedete Kapitain des Mingrelischen Jägerregiments, von Merklin desmittelst aufgefordert, hierselbst ein Attestat darüber beizubringen, bis zu welcher Zeit er mit seiner Gage im Regimente befriedigt und ob die Avancementsgelder für den Major-Rang, zur Krons-Kasse eingezahlt worden, damit alsdann der Rigaschen Kreisrentei die Zahlung der Pension an den Herrn Major von Merklin, diesseits aufgetragen werden könne.

Den 7. April 1855. Nr. 1883.

Отдѣленіе Казначействъ Лифляндской Казенной Палаты объявляетъ симъ чтобы уволенный отъ службы съ чиномъ Маіора изъ Мингрельскаго Егерскаго полка Капитанъ фонъ Мерклинъ представилъ аттестатъ объ окончательномъ удовлетвореніи его жалованнымъ на службѣ и квитанцію объ уплатѣ имъ въ казну денегъ за чинъ Маіора для дальнейшаго распоряженія объ ассигнованіи назначеннаго Г. Маіору Мерклину къ производству изъ Рижскаго Уѣзднаго Казначейства пенсіона.

7. Апрѣля 1855 г. № 1883.

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ на поставку строительныхъ потребностей и мастеровыхъ и рабочихъ людей, для окончательной вымостки булыжнымъ камнемъ поврежденной противъ 1. и 6. бастіоновъ Динаминдской крѣпости набережной, или на принятіе сей работы оптомъ изъ собственныхъ подрядчиковъ матеріаловъ и рабочими людьми.

Для этой работы требуются: булыги рваныя и колотыя, каменъ булижный калотый и простой, глина, аншпуги, бруски, доски, желѣзо, сталь, смола, пикъ, уголье, веревки, а также мастеровые и рабочіе люди.

Торги производится будутъ при Рижской Инженерной командѣ въ слѣдующіе сроки: На поставку матеріаловъ и вольныхъ людей торгъ 3. и переторжка 6. Мая,; на отдачу работы оптомъ: торгъ 6., переторжка 10. Мая. Самые торги начнутся въ означенные сроки съ 12. часовъ дня.

Подрядчики неиспомнившіе въ срокъ контрактной обязанности, подвергаются, на основаніи существующихъ по военному вѣдомоству правилъ, платежу неустойки отъ 10 до 20% съ суммы неисполненнаго подряда.

Не желающіе участвовать на торгахъ изустныхъ, прилащаются, на основаніи 1651 статьи X тома свода Законовъ Гражданскихъ, (изданія 1842 г.) присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, наблюдая, чтобы конверты сіи поступали въ Рижскую Инженерную Команду не позже 10. часовъ утра въ дни назначенные для переторжекъ; самыя же объявленія должны быть писаны согласно формы приложенной при 1625 статьи X тома свода Законовъ Гражданскихъ и не заключать въ себѣ цѣнъ общихъ, а на каждый предметъ особо, съ означеніемъ оныхъ прописью и съ изъявленіемъ согласія въ принятіи подряда въ точности противу предъявленныхъ при торгахъ кондицій.

Подробныя предварительныя условія съ опредѣленіемъ въ нихъ количества и качества строительныхъ потребностей, можно видѣть при Рижской Инженерной Командѣ заблаговременно до торговъ и во время производства оныхъ.

* * *

Zum Umbau des Werroschen Stations-Wohnhauses und Aufbau einer Etage werden hiermit Baukundige aufgefordert, sich am 2. Mai c. Vormittags 11 Uhr daselbst, mit den nöthigen Saloggen versehn, zur Verlautbarung ihrer Begingungen einzufinden, wonächst am 4. Mai der Peretorg abgehalten, und der Zuschlag ertheilt wird. Der Bauplan und Kostenanschlag ist jederzeit auf der Station selbst zu inspiciren.

Den 23. März 1855.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung des für die Dünafloßbrücke für dieses Jahr erforderlichen Tauwerks übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert an den auf den 7. und 12. April c. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Vormittags mittelst schriftlicher Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ihre Forderungen zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen sich bei dem genannten Collegio zu melden. Den 31. März 1855. Nr. 194. 1

Желающіе принять на себя поставку канатовъ потребныхъ для Двинскаго пловучаго моста въ текущемъ году, вызываются симъ къ производимымъ 7. и 12. Апрѣля с. г., по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ, въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію для подачи письменныхъ объявленій о требуемыхъ ими цѣнахъ, заранѣе же имѣютъ они явиться въ Кссса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. № 194. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio werden hiermit alle Diejenigen, welche auf die vacante Stelle eines Stadtrevisors reflectiren wollen, aufgefordert, sich bei demselben, bei Beibringung gehöriger Atteste über ihre Befähigung zu solchem Amte und zu solcher Anstellung im Dienste, wie über ihre frühere Beschäf-

tigung, innerhalb dreier Wochen a dato dieses Aufrufs mittelst schriftlicher Gesuche zu melden.
Den 8. April 1855. Nr. 206. 2

Immobilien = Verkauf.

Am 28. April d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß des weil. ehemaligen Kaufmanns Johann George Michaelsen gehörige, allhier am Weidendamme sub Pol.-Nr. 93 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations = Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Den 9. April 1855. 3

* * *

Am 12. Mai d. J. Mittags um 12 Uhr sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, nachstehend näher bezeichnete, zum Nachlasse des weiland hiesigen Knochenhauermeisters Andreas Gottfried Hoffmark gehörige Immobilien, nämlich:

1) das in der St. Petersburger Vorstadt an der Badstubenstraße sub Pol. = Nr. 254 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, und
2) der allhier in der Stadt unter den Wohnungen der Kirchenleute sub Pol.=Nr. 3 belegene Fleischscharren

zur Ermittelung deren wahren Werthes, unter den beim Licitations = Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Riga, den 9. April 1855. 3

Auction

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Montag am 18. April d. J. und am folgenden Tage, Nachmittags um 3 Uhr die Budenwaaren-Vorräthe des verschwundenen Kaufmanns Iwan Dmitrijew Loginow, in der, jenseit der Düna auf Groß-Klüversholm, den Leontjewschen Erben zugehörigen Hause, befindlichen Bude, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwanigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements - Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Dienstbotenbuch einer Wilnaschen Dworänka sub Nr. 3539.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußische Unterthanin Demoiselle Louise Happke. 2
Auguste Blechuber 2
Seemannsfrau Friederika Amalia Beck geborene Jacubzcig, 1
Preußischer Unterthan Schauspieler Julius Millo, 1

nach dem Auslande.

Archip Stepanow, Christian Eduard Wilhelm Jennrich, Simon Wahrte, Johann Burkowsky, Alexey Gregorjew Parigin, Johann Gottfried Gegetzky, George Rokst, Jacobine Wizinsky, Kaufmann Johann Gottfried Poswol, Johann George Dulkeit, Palageja Iwanowa, Christian Malke, Alexander Salzberg, Alexander Vogel,

nach anderen Gouvernements

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 10 der Simbirskischen, Nr. 10 u. 11 der Kalugaschen, Nr. 52 der Kurskischen, Nr. 51 der Chersonschen, Nr. 8 der Poltawaschen, Nr. 51 der Jekaterinoslawschen, Nr. 10 u. 11 der Orelschen, Nr. 11 der Kasanschen, Nr. 12 der Nowgorodschen, Nr. 7 der Pleskauschen, Nr. 9 der Minskischen und Nr. 11 u. 12 der Smolenskischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 2) besondere Ausmittelungs-Artikel zu Nr. 64 der St. Petersburgschen Polizei = Zeitung und 3) ein Artikel der Tambowschen Gouvernements = Regierung über die bestohlene Kirche Pokrow.

Für den Livländischen Vice = Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**